

Pfälzerwaldverein Hauenstein investiert rund 200.000 Euro



HAUENSTEIN. Rund 200.000 Euro investiert der Pfälzerwaldverein Hauenstein in die Erneuerung der Wasserleitung und des Abwasserkanals zum Wanderheim Dicke Eiche, die in Höhe des Paddelweihers an das öffentliche Netz angeschlossen sind. Rund 2,6 Kilometer sind es von dort bis zur „Hitt“. Mit den Arbeiten hat das Schwanheimer

Bauunternehmen Schwarzmüller in diesen Tagen begonnen.

Die Leitungen werden entlang des Queichtalwegs verlegt, von dem sie in Höhe der Fischweiheranlage auf den Fahrweg zur Dicken Eiche abzweigen. Von dort biegen sie auf den sogenannten „Elserweg“ ab. In Höhe des Zickzackpfades, der von „de Hitt“ zur Queichquelle führt, wird die Leitung in der Halde hoch zu einem Hochbehälter oberhalb des Wanderheims geführt. „Das sind zum Teil sehr aufwendige Arbeiten in schwierigem Gelände“, sagte PWV-Vorsitzender Raymund Burkhard auf Anfrage. Sie sollen, „wenn das Wetter mitspielt, bis Ende März“ abgeschlossen sein sollen.

Der Hochbehälter fasst rund 25.000 Liter, die bei Bedarf nachts aus dem Netz der Verbandsgemeinde zu dem auf rund 400 Meter über NN liegenden Speicher hochgepumpt werden. Mit den neuen Leitungen ist, wie Raymund Burkhard mitteilte, auch eine elektronische Steuerung verbunden, die den Wasserstand im Hochbehälter kontrolliert und Fehlermeldungen an die Verantwortlichen abgeben kann. Die Investition wird der Verein über ein zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) finanzieren. Die Ortsgemeinde hat einen Zuschuss in Höhe von 5.500 Euro zugesagt.

Die „Hitt“ liegt am Kreuzungspunkt zahlreicher Wandermarkierungen nahe der namensgebenden „Dicken Eiche“, die längst nicht mehr steht. Der Verein hatte sich auf die Corona-Wintersaison vorbereitet, indem er sechs beheizbare Zelte rund um die Hütte aufgebaut hatte. Sie hätten rund 100 Gästen Platz mit Abstand geboten, wenn nicht der Lockdown die Gastronomie auch in der Wanderhütte gestoppt hätte. Damit ruht auch der Übernachtungsbetrieb in den sieben Mehrbettzimmern mit insgesamt 34 Betten. 2018 waren knapp 3.000 Übernachtungen registriert worden.

Burkhard bedauert, dass das Vereinsleben coronabedingt auch ansonsten völlig

brachliegt. Die turnusmäßige Mitgliederversammlung wurde auf Ende März terminiert. „Ich bin allerdings skeptisch, dass wir den Termin halten können, und müssen notfalls halt verschieben“, meinte Burkhard. Die Pause nutzt der Verein, um seine Internetpräsenz neu aufzusetzen und „peu à peu“ zu ergänzen. Für Wanderferunde, die auf dem Laufenden bleiben wollen, hat der Verein einen Newsletter-Service eingerichtet, der unter waldnachrichten@pwv-hauenstein.de abonniert werden kann.